lilien.gelaber #84

SV98.DE

Training und Kaderbasteln

Seit dem 22. Juni sind die Lilien wieder im Training. Wenns in der Saison so heiß hergeht, wie es an jenem Sonntag war, dann darf man sich richtig drauf freuen.

Juli ist Trainingslager und Testspielzeit. Am 2. gegen Viktoria Aschaffenburg gibts ein Wiedersehen mit Sulu und Sirigu, die sind jetzt das sportliche Leitungsgespann beim gerade noch so dem Abstieg entronnenen bayerischen Regionalligisten.

Am 9. gehts am Bölle gegen Notts County, den Club gibts schon 36 Jahre länger als die Lilien, aktuell kickt er in der 4. englischen Liga.

Vom 10.–18. ist Trainingslager angesagt, Pfalz ist out, Allgäu ist in. Falls da jemand Urlaub macht: Die Lilien sind in Bad Wörishofen im Parkhotel Residence untergebracht. Dort gibts am 17. das Testspiel gegen den Schweizer Erstligisten St. Gallen.

Zurück am Bölle ist am 23., 16:30 Uhr, die traditionelle Saisoneröffnung. Am 26. folgt die Generalprobe in Sinsheim gegen die TSG Hoffenheim. Am 1. August-Wochenende beginnt die Saison 2025/26, Gegner, Ort und Zeit des 1. Lilien-Spiels stehen seit dem 27. Juni fest. Fest steht auch, dass es 2 Wochen später im DFB-Pokal nach Lübeck geht, gegen den VfB haben die Lilien noch nie gekickt, Premiere also.

Eine Premiere gibts auch beim Kader: Mit Yosuke Furukawa (Foto) kickt erstmalig ein Japaner am Bölle. Er kommt von Jubilo Iwata, 2. japanische Liga, ist 21 Jahre, war letzte Saison in die 1. polnische Liga ausgeliehen und ist länderunabhängig im offensiven Mittelfeld beheimatet.

Einen neuen 3. Torhüter gibts auch: Benedikt Börner, 19, kommt vom Nachwuchs des VfL Wolfsburg und kriegt den ersten Profivertrag seiner Karriere.

Noch ein Neuzugang steht fest: Leon Klassen, 25, kommt vom dänischen Erstligisten Lyngby BK, bringt Erstliga-Erfahrung aus Österreich und Russland mit. Als Linksverteidiger soll er Guille Bueno ersetzen, der leider nicht bleiben will.

Auch nicht bleiben werden, außer den schon am Saisonende Verabschiedeten, Andreas Müller (geht zum KSC) und Oskar Wilhelmsson (noch unklar wohin). Zwischenzeitlich zurück ist Filip Stojilković schaun mer mal, wohin es mit ihm weitergeht.

Mit dem Kaderbasteln gehts noch bis längstens 1. September weiter, dann geht das Transferfenster zu. Dann wissen wir auch, was aus den vermeintlich umworbenen Stützen von vorne bis hinten, also von Lidberg bis Jung-Käptn Riedel wird. Alt-Käptn Holland ist jedenfalls wieder an Bord, ebenso die anderen Langzeitverletzten Baader und Will.

Jedenfalls, so sagen Trainer Kohfeldt und Kaderplaner Fernie, solls diesmal keinen Riesenumbruch wie im vergangenen Jahr, sondern eher ein Feintuning geben. Na dann: Oh Lilie, oh Lilie, oh Lilie! LILLIE OHL

Von wegen Sommerloch

Darmstadt-Glosse #203

Deine Mutter regt sich immer noch auf, sagt mein Vater. Ich reg mich nicht auf, sagt meine Mutter, mir sitzt der Schock noch in den Knochen. Zu Recht, sag ich, was ist denn das auch für ne Nummer, alles aussteigen und aufstellen zur Waffenkontrolle, sehr martialisch. Gut, sagt mein Vater, das hätte man ein bisschen sensibler machen können. Zum Glück, sagt meine Mutter, hatte ich das Messer für mein nächstes Wildniswochenende schon letzte Woche gekauft.

Apropos Wildniswochende, sagt mein Vater, was sagen denn deine Leute über die neue Spezies der Killerameisen? Mach dich nur lustig, sagt meine Mutter, das ist ein ernsthaftes Problem. Kann ich bestätigen, sag ich, Freunde von mir in der Lincoln-Siedlung finden das gar nicht witzig. Die Zunahme von invasiven Arten, sagt meine Mutter, ist eine Folge des Klimawandels, der zeigt sich eben nicht nur mit Hitze und Starkregen.

Immerhin, sagt mein Vater, weiß man ja jetzt auf den Meter genau vorher, wer absäuft, wenns mal aus Kübeln schüttet. Bei ‚wenns mal', sagt meine Mutter, wirds nicht bleiben, ich finde es sehr gut, dass es jetzt diese Starkregengefahrenkarte gibt. Starkregengefahrenkarte, sehr schönes Wortungetüm, sag ich. wenn ich die richtig lese, dann sollte es beim Heinerfest besser kein Starkregenereignis geben.

Sowieso gar kein schlechtes Wetter, sagt mein Vater, das hätte das 75. Heinerfest nicht verdient. Das hätte gar kein Heinerfest verdient, sag ich, mir ist durch die kleine Ausstellung am Friedensplatz erst richtig klar geworden, was damals die Idee war. Und wie aktuell sie heute wieder ist, sagt meine Mutter, immer mehr Menschen machen sich große Sorgen um den Zustand der Welt.

Sehr nachvollziehbar, sag ich, bei der Psychopathenansammlung an Präsidenten. Die sind alle mal gewählt worden, sagt mein Vater, und dann sogar wieder. Es sind trotzdem Diktatoren, sagt meine Mutter. Und Diktaturen, sag ich, können den sie angeblich tragenden Konsens durch die Kombination von Medienmonopol, Kontrolle der Öffentlichkeit und Repression künstlich herstellen. Ein sehr schlauer Satz, sagt mein Vater, von wem hast du den?

Weiß ich nicht mehr, sag ich, hab ich mir aber tatsächlich von irgendwo rauskopiert. Nicht sehr seriös, sagt mein Vater. Wieso, sag ich, ich verwende ihn doch nur im Gespräch mit euch und geb zu, dass er nicht von mir ist. Wie schätzt du, fragt mein Vater, in diesem Zusammenhang die, sagen wir mal, Zurückhaltung der Stadt in Sachen Information zur Rheinstraßenbrücke ein?

Mit Zurückhaltung von Informationen, sag ich, fängt die Erosion der Demokratie an. Deshalb ist es gut, sagt meine Mutter, dass die Tina-Rumpeldaten jetzt öffentlich sind. Die Anwohner lassen sich auf die Dauer auch nicht für blöd erklären, sagt mein Vater. Manches Verfahren, sag ich, dauert dann halt länger, Merck z.B. wird nicht amused sein, dass die Oarhelljer Mucker 45 Meter zu hoch finden. Zumal die Mucker, sagt mein Vater, mit dem Aldi schon bewiesen haben, dass sie erfolgreich verhindern können.

Ich würde gerne, sag ich, erfolgreich die Schließung der huette verhindern. Ich auch, sagt mein Vater, ich hab schon unterschrieben, ohne huette hätte ich nämlich meine Pubertät nicht überlebt. Ich nicht ohne Krone, sagt mein Mutter. Dann haben wir ja was gemeinsam, sag ich. Ich hab die Petition auch unterschrieben, sagt meine Mutter. Es war ja auch mega, sag ich, was das Soundcollective*huette beim SGF abgeliefert hat, da hättet ihr alle mitkommen müssen.

Apropos mitkommen, sagt meine Mutter, ich finde den neuen Heinerfestpräsidenten sehr sympathisch. Darmstadt hat Glück mit seinen Präsidenten, sagt mein Vater, sein Vorgänger und sein Stellvertreter sind das nämlich auch. Kann ich bestätigen, sag ich. Heißt, sagt mein Vater, wie gehen schon alleine deshalb zusammen hin? Ich kann nur am Montag, sag ich. Passt ja, sag mein Vater, Feuerwerk und Finale im Alle Welt Treff. Lieber Piazza, sag ich, und dann lassen wir uns ins Sommerloch fallen. Von wegen, sagt mein Vater. Weltpolitisch, sagt meine Mutter, könnte das eher ein Abgrund werden.

Hi, ich bin Thea Nivea.

Nivea hab ich von meinem Vater. Weil ich als Kind mal Nivea gegessen habe. Erklärt er mir heute noch. Überhaupt erklärt er reichlich viel. Inzwischen erklär ich ihm aber eher mal was. Bzw. wir reden drüber, über Darmstadt, über Politik oder Fußball, halt was gerade so los ist. Meine Mutter mischt da auch ordentlich mit. Was dabei raus kommt, könnt ihr hier lesen.

Wenn ihr auch mitmischen wollt, schreibt mir einfach: t.nivea@frizzmag.de